

FRÜHJAHRSMEEETING

30.5.–3.6.2018

SonderSeiten

Badisches Tagblatt 30. Mai 2018

Grußwort des Bürgermeisters
zum

FRÜHJAHRSMEEETING 2018



Zum diesjährigen Frühjahrs-Meeting auf Deutschlands schönster Pferderennbahn in Iffezheim heiße ich Sie alle herzlich willkommen.

Seit nunmehr 160 Jahren werden auf unserer Rennbahn in Iffezheim internationale Galopprennen ausgerichtet. Gemeinsam mit Baden Racing haben wir es in den vergangenen Jahren geschafft, diese traditionsreiche und wunderbare Veranstaltung für die Zukunft zu sichern.

Hierbei wurden in jüngster Vergangenheit zahlreiche Investitionsmaßnahmen umgesetzt, um insbesondere auch die vorhandene Infrastruktur zu stärken. Beispielsweise konnte ganz aktuell die Sanierung der Logen in der großen Sattelplatztribüne pünktlich zum Frühjahrs-Meeting fertiggestellt werden.

Das hiesige Frühjahrs-Meeting ist zugleich mein erstes Meeting als neuer Bürgermeister der Gemeinde Iffezheim. Ich bin voller Erwartungen und freue mich auf vier erlebnisreiche Renntage mit spannenden Galopprennen auf allerhöchstem Niveau. An dieser Stelle mache ich auch nochmals auf den Tag des Landkreises und der Gemeinden am Samstag, 2. Juni 2018 aufmerksam, an welchem sich der Landkreis und die Kommunen den Besuchern vorstellen und präsentieren.

Kommen Sie also vorbei und lassen sich von der atemberaubenden Atmosphäre, dem einzigartigen Ambiente und Flair unserer Rennbahn begeistern. Ich bin mir sicher, Sie werden ausgezeichneten Sport und unvergessliche Momente erleben.

Im Namen der gesamten Gemeinde wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt sowie viele schöne Stunden hier bei uns in Iffezheim.

Herzlichst Ihr

Christian Schmid
Christian Schmid, Bürgermeister

„Ich freue mich sehr auf diese Bahn“

Dr. Michael Vesper ist seit wenigen Wochen Präsident des Galopper-Verbandes

Seit dem 14. März 2018 ist Dr. Michael Vesper Präsident des Galopper-Verbands in Köln. Vesper war zehn Jahre lang als Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) und dadurch ein Hochkaräter unter den Sportfunktionären. Der 66-Jährige war 1979 Mitbegründer der „Grünen“ und für seine Partei in Nordrhein-Westfalen in mehreren Minister-Verantwortungen tätig. BT-Mitarbeiter Klaus Göntzsche sprach mit Vesper während einer Fahrt im ICE nach Köln – vier Stunden vor einer Roncalli-Premiere in Düsseldorf. Vesper ist in Köln geboren und lebt auch dort.

Interview

BT: Herr Vesper, Baden-Baden ist Ihnen als DOSB-Vorstandschef eine vertraute Stadt. Wie oft waren Sie bei den „Sportler des Jahres“-Wahlen schon in der Kurstadt zugegen?

Dr. Michael Vesper: Sicherlich elfmal in meiner Amtszeit als DOSB-Vorstandsvorsitzender. Das ist eine tolle Veranstaltung – mit vielen Sportlern, fast familiär, immer ein Genuss. Ich war aber auch sonst mehrfach in Baden-Baden, zum Beispiel als wir das 30-Jährige des Olympischen Kongresses, den wir 1981 hier abhielten, gefeiert haben. Zweifello ist Baden-Baden für den Sport eine sehr bedeutende Stadt.

BT: Aber der Rennbahnbesuch in Iffezheim ist jetzt eine Premiere?

Vesper: Seit meiner Wahl erlebe ich fast täglich eine Premiere. Ich freue mich sehr auf diese Bahn und bin gespannt, was mich dort erwartet.

BT: Sie haben in den ersten knapp 80 Tagen ihrer Amtszeit schon viele Termine wahrgenommen und waren auch beim Jubiläum in Mannheim.

Vesper: Ich war angenehm überrascht, was eine solche verhältnismäßig kleine Bahn auf die Beine gestellt hat. Es herrschte eine wunderbare Stimmung. Und ich finde es auch gut, wie sehr dort die Hindernisrennen gepflegt werden.

BT: Sie haben auch die Verhandlung vor dem Landgericht Köln nicht ausgelassen, bei der es um den Streit der Besitzer um den Derbysieg 2016 ging.



Der neue Galopper-Präsident füttert den Galopper des Jahres: Dr. Michael Vesper und Dschingis Secret.

Foto: Tuchel

Vesper: Das war schon interessant und sehr aufschlussreich. Der Richter hat die Sachlage klar und nüchtern dargestellt. Jetzt warten wir auf die Entscheidung am 26. Juni und werden dann daraus die notwendigen Konsequenzen ziehen.

BT: Im eigentlich sehr redseligen Galoppsport war man total überrascht, als Ende 2017 Ihr Name für dieses Amt bekannt wurde. Wann gab es durch den Headhunter die ersten Gespräche?

Vesper: Der erste Anruf kam bereits im vergangenen Jahr. Dann folgten sehr rasch intensive Gespräche mit den Verantwortlichen.

BT: Hat es Sie überrascht?

Vesper: Sicher. Der Galopprennsport gehörte ja nicht zum Portfolio des DOSB und stand deswegen nicht in meinem Fokus. Das hat sich jetzt fundamental geändert.

BT: In der Galoppsportszene wurde das Honorar für Ihre Tätigkeit offen kommuniziert. Wurden Sie darauf noch angesprochen?

Vesper: Nein. Das Präsidium hat meine Aufwandsentschädigung in der Mitgliederversammlung offen kommuniziert, das war ja auch früher, vor der Ära Woeste, üblich. Ich habe nichts gefordert, sondern die Summe akzeptiert, die man

mir angeboten hat.

BT: Ihr Kerngeschäft als Präsident sind die Kontakte zur Politik. Wie werden Sie in der neuen Rolle wahrgenommen? Geht es nach dem Motto: Da kommt der Vesper als „Galopper des Jahres“?

Vesper: Natürlich wird auch ein bisschen gefrotzelt. Aber da frotzele ich eben zurück – und freue mich darüber, dass der Galoppsport auch in der Politik viele Fans hat. Wir hatten schon eine ganze Reihe guter Gespräche. Es geht darum, ihn in der Öffentlichkeit noch stärker als faszinierenden Sport zu positionieren. Die Arbeit mit Pferden, diesen beeindruckenden Geschöpfen, ist schon etwas Besonderes.

Beim Wetten noch „viel Luft nach oben“

BT: Sie wetten gern, der Wettschalter ist für Sie kein vermintes Gebiet. Wie ist die Bilanz?

Vesper (schmunzelt): Da ist noch sehr viel Luft nach oben. Ich habe viele todsichere Tipps bekommen, die überwiegend nicht eingetroffen sind. Aber so ist das im Sport – gerade die Unberechenbarkeit macht ja seinen Reiz aus. Und Wetten gehört nun einmal dazu, besonders im Rennsport.

BT: Sie waren als Grünen-

Politiker unter drei SPD-Ministerpräsidenten in Nordrhein-Westfalen in verschiedenen Ämtern tätig. Johannes Rau, Wolfgang Clement und Peer Steinbrück.

Vesper: Drei Persönlichkeiten mit ganz unterschiedlichen Charakteren. Ich bin mit allen gut klargekommen. Die Zusammenarbeit war lehrreich und hat mich auch nervlich gestählt. Seitdem bringt mich so leicht nichts aus der Ruhe.

BT: Gibt es konkrete Ziele Ihrer Präsidentschaft?

Vesper: Ich möchte in den drei Jahren dazu beitragen, den Galopprennsport tiefer in der Gesellschaft zu verankern. Dabei kann ich auf der hervorragenden Arbeit von Albrecht Woeste und seinem Verband aufbauen. Wir müssen unsere Strukturen, wie seit langem angepeilt, zukunftstauglich reformieren und unseren Verband auch im öffentlichen Auftritt stärken – da müssen wir den Mut zu Neuem haben und dürfen nicht nur nach innen blicken. Dazu gehört auch die Nähe zu anderen Pferdesportarten herauszustellen, denn wir haben eine ganze Reihe gemeinsamer Anliegen – vom Tierschutz über die Zucht bis zur Infrastruktur und der medialen Wahrnehmung. Hier gilt es, künftig enger zusammenzuarbeiten. Das Tier steht dort wie hier im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Herzlich Willkommen
zum Frühjahrs-Meeting 2018



Renntage: 30.05./31.05./02.06./03.06.2018